

Neues Einkaufszentrum in Torgau: Chance oder Bedrohung für Händler?

Torgau plant ein neues Einkaufszentrum an der Naundorfer Straße. Kritiker und Befürworter diskutieren die Vor- und Nachteile.



Naundorfer Straße, Torgau, Deutschland - Torgau steht vor einer wichtigen Entscheidung: Es wird über den Bau eines neuen Einkaufszentrums diskutiert, das auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik an der Naundorfer Straße entstehen soll. Der Investor, die Grundbesitz Anhalt GmbH aus Lützen, plant ein dreigeschossiges Nahversorgungszentrum, das eine Vielzahl von Einrichtungen bieten soll. Im Erdgeschoss sind zwei Supermärkte, ein Aldi und ein Edeka, sowie mehrere Fachgeschäfte, eine Tagespflegeeinrichtung, Arztpraxen, Gastronomie und sogar Wohnungen vorgesehen.

Die Diskussion über das Projekt hat bereits begonnen, mit einer Ausschussberatung am 21. Mai und einer Stadtratssitzung am

11. Juni. Kritiker äußern Bedenken hinsichtlich eines möglichen Verdrängungswettbewerbs für kleine Einzelhändler in der Altstadt. Eine Online-Petition zur Unterstützung ihrer Position hat in den ersten vier Tagen bereits rund 570 Unterschriften gesammelt. Zusätzlich werden in Innenstadgeschäften Papierlisten zur Unterschriftensammlung ausgelegt.

Argumente für und gegen das Projekt

Befürworter des Projekts sehen es als Chance für die städtebauliche Entwicklung und als sinnvolle Nutzung der belasteten Industriebrache. Besonders betont wird der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum in Torgau. Diese Argumente werden durch eine Studie der Bouwfonds Immobilienentwicklung und der BBE Handelsberatung gestützt, die darauf hinweist, dass eine langfristige, bedürfnisgerechte Nahversorgung in Wohngebieten notwendig ist. Die Studie analysiert zentrale Entwicklungen, die die Nahversorgung in den kommenden 10-15 Jahren prägen werden.

Ein zentrales Ergebnis der Studie zeigt, dass die Nahversorgung in Großstädten oftmals nicht gefährdet ist, außer in weniger dicht besiedelten Randbereichen. Trotz der Herausforderungen für lokale Einzelhändler, die durch die Dominanz von Discountern verstärkt werden, gibt es Möglichkeiten für ein kommunales Handeln zur Unterstützung des Handels.

Die Entwicklung der Nahversorgung

Die Nahversorgungsstrategie orientiert sich zunehmend an den Bedürfnissen der Anwohner, was sich im Mobilitätswandel, der Digitalisierung und den wachsenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit widerspiegelt. Han Joosten von BPD betont, dass Nahversorgung mehr ist als nur der Verkauf von Wohnraum. Die Planung neuer Wohngebiete muss diese Aspekte berücksichtigen.

Markus Wotruba von der BBE führt aus, dass die Veränderung

der Einkaufsgewohnheiten bereits absehbar ist und die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen – wie junge Familien oder aktive Ruheständler – in der Planung neuer Wohngebiete berücksichtigt werden müssen. Zukünftige Konzepte könnten mobile Lebensmittelmärkte und sogar selbstfahrende Lieferfahrzeuge umfassen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit einer ganzheitlichen, integrierten Planung für Wohngebiete.

Die Möglichkeit zur Meinungsäußerung zu dem Bauvorhaben in Torgau wird zudem an die Redaktion der Torgauer Zeitung verwiesen, die unter redaktion@torgauerzeitung.de erreichbar ist. Die Entscheidung für oder gegen das Einkaufszentrum wird weitreichende Folgen für die lokale Wirtschaft und die Gemeinschaft haben, weshalb die Bürger zur Teilnahme an der Diskussion aufgerufen sind.

Details	
Ort	Naundorfer Straße, Torgau, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• difu.de• www.bbe.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de